

In der Hauptstadt über den im Staats...

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6gepaltenen Zeitzeile 20 Hg.

Beilagen unter dem Rubricationspreis...

Extra-Beilagen (gelbst), nur mit der...

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr...

Französischer Schulbücher-Chauvinismus.

Es scheinen sich die Anzeichen zu mehren, daß in Frankreich gegenüber Deutschland und deutschem Völkern eine ruhigere Stimmung Platz greift.

Man kann im übrigen Frankreich recht ruhig und zufriedenen über und unterhalb hören, ja man mag sogar im Zimmer eines Franzosen...

Einige Anmerkungen aus französischen Schulbüchern sollen dies erweisen. So findet sich in dem vielgebrachten Schulbuche von Carré & Vey...

Die demselben Buche findet sich auf Seite 155 ein Bildchen, auf dem eine Gifflerin und eine Veltlingerin im Vordergrund Arm in Arm stehen...

Die Schüler nicht mißzuverstehen: friedliches Familiengeplauder. — 2) Große Stimmung des Baters, der sich erinnert, daß am gleichen Tage 1870 die Verufen sein Daus besetzt hatten.

Die weitere Art der Behandlung dieses Bildes in französischen Schulen lehrt die daruntergestellten Fragen: 1) In welchem Zustand befand sich Frankreich nach dem 1870er Kriege? — 2) Wie hat Frankreich die Kriegschädigung von 5 Milliarden be-

zahlt? — 3) Wie haben wir unser zu Grunde gerichtete Heer und unser Kriegsmaterial erneuert? — 4) Keinen Schulwissen und Fertigkeiten für die Landesverteidigung aus? — 5) Welche Maßnahmen dürfen alle diese Verbesserungen erfordern?

Diese Methode ist aber nicht etwa nur ein „Vorwurf“ des Carré-Meyerschen Buches. Auf Grund davon greifen wir den „Cours préparatoire“ der „Grammaire pratique de la langue française par Frédéric Bataillon“ (6. Auflage) heran...

Was die französische Unterrichtsverwaltung zu thun ober zu lassen für gut befand, darüber mit ihr zu reden, ist nicht unsere Sache. Aber wenn trotz der vorliegenden, eben- bemerkt jugendlichen Kränkungen der französischen Chauvinismus in beherrschend kontrollierten Schriften eine ziemlich rohe Auffassung französischer Verhältnisse an Orten gewinnen will, so müssen wir gegen eine derartige Aufbaumodusweise, die nur schädlich wirken kann, in aller Form Einspruch erheben...

*) Auch wir geben uns durchaus keinen über den nächsten Tag hinaus gehenden Hoffnungen hin, allein eine Möglichkeit, daß die Zeitung nicht wieder ausgegeben wird, scheint uns doch dem zu liegen — und mancherlei Gründe davon kann die — daß der französische Diktator, von Dreyfus hergeleitet, sich mit dem unterirdischen Intelligenznetz von Frankreich Hand in Hand geben...

Deutsches Reich.

* Leipzig, 24. Juni. Die bereits früher wiederholt angekündete werden ist, liegt gegen den Buchhändler Jacobus aus Freiburg i. B. ein überaus reichhaltiges Anklagematerial vor; insbesondere sollen in Betracht kommen die Paragraphen 55, 56, 57, 58 und 130 des Strafgesetzbuches, also Aufzählung zu hochverräterischen Handlungen vor einer Menschenmenge durch Verbreitung oder Anschlag von Schriftsachen u. s. f.

* Berlin, 24. Juni. Der demokratische Stützpunkt „Beobachter“ hat sich kürzlich ein sehr interessantes Verbot dadurch erworben, daß er karolingische Stellen einer an seinem Orte gehaltenen Rede des Herrn v. Voeg, welche die Presse des Bundes der Landwirthe zu unterdrücken für unmöglich gehalten hatte, an die Öffentlichkeit brachte.

* Berlin, 24. Juni. Die Angelegenheit des Projektes Szadynski scheint von der Regierung nun endlich ernstlich verfolgt zu werden. Daraus deutet die Einladung des Reichsparlamentes des Reichs Szadynski, Herrn v. Tolung in Weidach, im Kultusministerium und sein Empfang beim Reichskanzler hin.

strahlungen, die der „Djennit“ auf gerichtlichen Wege am 1. Juli 1896 vorkam. Man hat es ferner für möglich gehalten, daß „Verdächtigungen für den polnischen König Sobieski“ (u. A.) auch in der hiesigen Hebräisch-Redaktion geendet werden, und auf den Ausfällen der Schulen haben in Polen polnische Eltern ihren Kindern haben in polnischen Farben mitgegeben, die natürlich von den Lehrern für die Dauer des Aufstiegs bei Seite gestellt wurden.

Die Verhältnisse in dem Süddeutschen Reich, unter anderem, sind in jüngster Zeit wiederum Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit gewesen. Das Reichthum kommt hier einen neuen Reiz hinzu, der durch die Politik der Kaiserin veranlaßt worden ist, die Kaiserin hat die Kaiserin veranlaßt, die Kaiserin hat die Kaiserin veranlaßt, die Kaiserin hat die Kaiserin veranlaßt...

* Berlin, 24. Juni. (Telegramm.) Das Programm für das Fest, welches von Vertretern von Handel und Industrie am 27. u. 28. Juni in der Ausstellung des Bier- und Wein- und Spirituosen-Verkehrs in der Halle abgehalten werden soll, ist nunmehr festgelegt. Die Illumination wird auf die Beleuchtung der Logenplätze durch Leuchtbänder, wie sie bisher stattfanden, vollständig verzichtet und von den höchsten Behörden um die Beleuchtung am Ufer des Sees beibehalten.

* Berlin, 24. Juni. (Telegramm.) Die Agitation für die Vernehmung der polnischen Privatwahlen in der Reichshauptstadt und den Vororten wird jetzt von den Berliner Wahlen mit besonderem Eifer betrieben. In Günstigen des Schenkens sind eine Reihe seltener Veranstaltungen, Ausflüge u. s. w. in Aussicht genommen.

* Berlin, 24. Juni. Die königliche Regierung in Erfurt hat die von den hiesigen sozialdemokratischen Führern gegen den Magistrat und die Polizeibehörde gerichteten Beschwerden betreffend der erwähnten Dummheitsproben als unbegründet zurückgewiesen. — Die hiesigen Kaufleute und Industriellen werden dem Reichstagsabgeordneten Bringen zu Dankschreiben eine Dankadresse für die Rede übermitteln, die er in Reichstags bei der Verhandlung über das Detailgesetz gehalten hat.

* Berlin, 24. Juni. Das der heutigen Verhandlung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts gegen den Angeklagten der sozialdemokratischen „Tribüne“, Stegmann, wegen Verleumdung ist nach folgenden bezugsnehmend. Der Angeklagte hat sich auf folgende Weise geäußert: Der verantwortliche Redakteur der „Tribüne“, Herrmann, hat von der hiesigen Strafkammer wegen Verleumdung des Reichstagsabgeordneten Bringen zu Dankschreiben eine Dankadresse für die Rede übermitteln, die er in Reichstags bei der Verhandlung über das Detailgesetz gehalten hat.

* Kiel, 24. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser begab sich heute früh 1/2 Uhr von der „Hohenzollern“ an Bord des „Meteor“, um an dem Handicap teilzunehmen, welches um 8 Uhr begann und Ederneise zum Ziel hat. Der „Hohenzollern“, mit der Kaiserin an Bord, dampfte um 8 Uhr nach Ederneise ab und kehrte gegen Abend mit beiden Majestäten zurück, die vom Bord der „Hohenzollern“ aus dem Abends 8 Uhr beginnenden Blumenkorso teilnehmen werden.

* Hamburg, 24. Juni. (Telegramm.) Der Vicekönig von China hat sich gestern eine Erlaubnis ausgesprochen und konnte deshalb an dem geplanten Fahrt durch das Hafen nicht teilnehmen, sondern mußte bis Mittag das Zimmer halten. Nachmittags 2 1/2 Uhr erschienen die chinesischen Gäste in der Halle, wo sie von den Mitgliedern der Handelskammer durch die mit Blumen, Mattfloranten und Teppichen geschmückten Räume der Börsenhalle geführt wurden. Der Präsident der Handelskammer richtete an die Väter: Verabschiedung eine Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Kaiser von China endete.

* Eisenburg, 22. Juni. Die hiesigen Landtagsabgeordneten, welche für das Reichstagsabgeordneten gegen den Reichspräsidenten Janzen und gegen den Kultusminister Bior gestimmt haben, genehmigen demnach zusammengetreten, um über eine Protestation gegen den vom Großherzog erlassenen Landtagsbescheid zu beraten.

* Thorn, 23. Juni. Die in Petersburg erscheinende russische Zeitung „Das Diebstahl“ läßt sich auf Ploch an der Weichsel melden: Seit einer Reihe von Monaten werden zahlreiche junge kräftige Leute aus russisch-Polen unter der Vorspiegelung heimlich auf preussisches Gebiet geleitet, daß sie im Auslande gut bezahlte Stellen erhalten können. Sind die Leute erst einmal in Preußen, Eisenburg, Pommern u. s. w., so werden sie als Auswanderer nach Hamburg und anderen Orten gebracht. Die preussischen Agenten an der russischen Grenze stehen im Stande ausländischer Werbeprediger zu erhalten für jeden „Reis“, den sie liefern, 12—20 R., für solche junge Männer aber, die bereits in der russischen Armee gedient haben, 40 R. Im Winter ließ die jungen Leute werden für die russische Colonial-Armee angeworben, viele verstarben, die nach England gebracht, theilweise auch auf Umwegen nach Holland, nachdem Deutsche aus dem belandischen Colonial-Armee eintreten können, liefern das deutsche Generalconsulat in Amsterdam die Erlaubnis dazu erteilt hat. Bei 200000 sollen in den letzten drei Monaten allein 150000 junge kräftige Leute heimlich über die Grenze gebracht worden sein. Natürlich werden nur ferngelegene Orte angeworben. Soweit der Petersburger „S. D.“ daß die Werbeprediger ein Phantastengebilde sind, vertritt sich von selber. Ziel ist aber trotzdem Intelligenzen gegen einen unangenehmen Handel, der das Bild der Verfassung zu scheren hat.

* Halle a. S., 21. Juni. Der hiesige „General-Anzeiger“ (amtliche Beerdigungsblatt des hiesigen Magistrats) und die „Saale-Zeitung“ sind laut Regimentsbefehl in den hiesigen Casinos verboten worden, weil sie den sozialdemokratischen Wahlaufruf zur bevorstehenden Reichstagswahl veröffentlicht haben.

* Oberfeld, 22. Juni. Drei Mitglieder des Krieges-Bereins „Kaiser Friedrich“ in Darmen hatten gegen den Vorstand dieses Vereins geflagt, weil derselbe sie wegen angeblicher Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei von der weiteren Mitgliedschaft ausgeschlossen hatte, da sonst der Verein von der Polizei geschlossen würde. Das Gericht hat den Krieges-Bereins verworfen, die Angeklagten als vollberechtigte Mitglieder wieder aufgenommen. Außerdem wurden die Kosten des Verfahrens aufgelegt. In der Urteilsbegründung heißt es, daß der Verein, wenn die Angeklagten als zu Recht bestehend anerkannt werden sollte, den Verein zu erbringen hätte, daß vollständige Gründe für sein Vergehen vorliegen, besonders, daß die Angeklagten zur sozialdemokratischen Partei gehören. Diese Beweis sei nicht erbracht worden.

* Wülshausen, 23. Juni. Die königliche Regierung in Erfurt hat die von den hiesigen sozialdemokratischen Führern gegen den Magistrat und die Polizeibehörde gerichteten Beschwerden betreffend der erwähnten Dummheitsproben als unbegründet zurückgewiesen. — Die hiesigen Kaufleute und Industriellen werden dem Reichstagsabgeordneten Bringen zu Dankschreiben eine Dankadresse für die Rede übermitteln, die er in Reichstags bei der Verhandlung über das Detailgesetz gehalten hat.

* Erfurt, 23. Juni. Das der heutigen Verhandlung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts gegen den Angeklagten der sozialdemokratischen „Tribüne“, Stegmann, wegen Verleumdung ist nach folgenden bezugsnehmend. Der Angeklagte hat sich auf folgende Weise geäußert: Der verantwortliche Redakteur der „Tribüne“, Herrmann, hat von der hiesigen Strafkammer wegen Verleumdung des Reichstagsabgeordneten Bringen zu Dankschreiben eine Dankadresse für die Rede übermitteln, die er in Reichstags bei der Verhandlung über das Detailgesetz gehalten hat.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.